

UNSER DORF

heute

TopAktuell

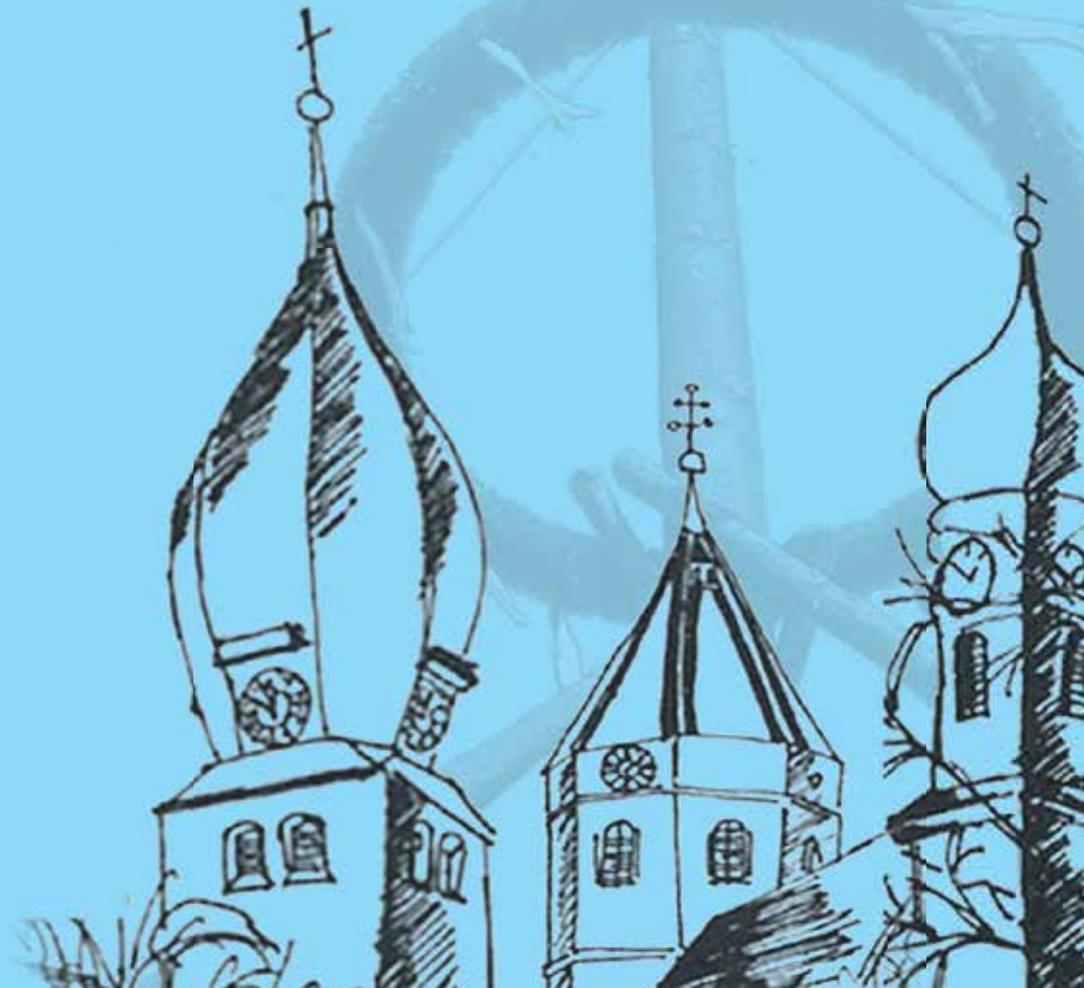
UNSER DORF Mitglieder-Treffen
im Pfarrstadel am 26.11., 20 Uhr,

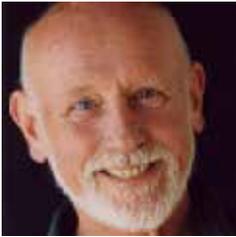
Thema:

Ortsgestaltung
(mit dem Ortsbildbeirat)

69

Zeitschrift für Weßling
Oberpfaffenhofen
Hochstadt
Wechselbaum
November 2014





Liebe Leser,

schnellen Schrittes bewegen wir uns auf Weihnachten und den Jahreswechsel zu. Kaum zu glauben, wie flott das immer wieder geht! Und damit flattert Ihnen bereits die November-Ausgabe von „UNSER DORF heute“ ins Haus. Dieses Mal jedoch mit 3 Anhängen:

- dem Kultur-Programm mit interessanten Ausblicken auf nächstjährige Veranstaltungen, mit neuen Vorteilen - s. Seite 5

- dann eine geheftete Einlage, die Sie über unsere Aktivitäten hinsichtlich der Nutzung des alten Weßlinger Feuerwehrhauses eingehend informiert

- und zu guter Letzt eine kleine Broschüre mit dem Titel „Menschen, die helfen“. Mit dieser realisierten Idee möchten wir allen Weßlingern die Möglichkeit geben, sich auf einfache und umfassende Weise über das reichhaltige Angebot an ehrenamtlichen und gemeinnützigen Hilfen und Möglichkeiten in unseren Orten zu informieren - s. Seite 9.

Auch sonst finden Sie wieder eine bunte Auswahl an Geschichten und Berichten, in denen Sie mehr über Ihre Nachbarn und „unser Dorf“ erfahren können mit dem Hintergedanken, noch mehr Positives entdecken und noch verständnisvoller miteinander umgehen zu können.

Dieser fast weihnachtliche Gedanke möge Sie begleiten auf einem besinnlichen Weg zum Neuen Jahr.

Ihr Dietmar Kuß



Der Kalender 2015 „Liebenswertes Weßling“

von UNSER DORF ist fertiggestellt. Er enthält ausgewählte Original-Fotos aus den Weßlinger Ortsteilen bzw. der angrenzenden Landschaft. Der Preis beträgt wieder 15 Euro je Exemplar. Erhältlich ist er bei:

- * Franziskus-Apotheke, Weßling
- * Bäckerei Böck, Oberpfaffenhofen
- * Schreibwaren Zeller, Weßling
- * oder von Gottfried Weber, Tel 1776

Greifen Sie zu, solange der Vorrat reicht!

Mit dem Kauf dieses Kalenders unterstützen Sie die Arbeit des Vereins UNSER DORF, sowie die Herausgabe dieser Zeitschrift „UNSER DORF heute“

Aktuelles aus dem Rathaus

**Endlich sind wir hier!
Und jetzt?
Wo werden wir wohnen?**

Steigende Flüchtlingszahlen erfordern solidarisches Handeln von uns allen! Dazu rufen die Gemeinde Weßling, die katholische und evangelische Pfarrei, die Nachbarschaftshilfe und andere örtliche Organisationen gemeinsam auf:

Was wird sofort und vordringlich gebraucht?

1. Unterkünfte für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge:

- Wohnraum für Wohngruppen: 6-8 Zimmer in Häusern, Doppelhaushälften oder in benachbart liegenden Wohnungen.

- Vermieter / Pflegefamilien sind nicht allein: Erfahrene Jugendhelfer stellen geeignete pädagogische Betreuung der Jugendlichen sicher.

- Minderjährige Flüchtlinge in Pflegefamilien: Interessenten werden über Rahmenbedingungen und Zusammenarbeit informiert.

Kontakt: Landratsamt STA, Fachbereich Jugend und Sport: 08151 148-274 oder Mail: jugend-sport@lra-starnberg.de .

2. Unterkünfte für Erwachsene:

- Wohnungen oder Häuser mit Sanitäreinrichtungen, Heizung und Kochgelegenheit

- Mietvertragspartner (ortsübliche Vergleichsmiete) ist der Landkreis Starnberg.

Kontakt: LRA STA. Herr Brechtel: 08151 148-341 oder Mail: brechtel.Gewerbe@LRA-starnberg.de

3. Information und Aktion:

Am **Sonntag, den 30.11.2014** steht allen Bürgerinnen

und Bürgern im Rahmen des Christkindlmarktes der Pfarrei Weßling ein Ansprechpartner des LRA und der Aktionsgruppe „Flüchtlinge“ im Pfarrsaal von Christkönig, Weßling von 14:00 bis 16:00 Uhr zur Verfügung.

Gerne können Sie sich auch an Bürgermeister Michael Muther wenden, 08153-40410 oder Mail: buergermeister@gemeinde-wessling.de.

Umfahrung Weßling

Wörthsee hat gegen den Besitzeinweisungsbeschluss des Landratsamtes Starnberg Klage erhoben.

Diese Klage wurde mit Beschluss des Verwaltungsgerichts München vom 28.10.2014 abgelehnt.

Die Sorge der Gemeinde Wörthsee um den Wasserschutz wurde im Planfeststellungsbeschluss ausführlich behandelt. Wörthsee hat in diesem Verfahren zwei Mal umfangreiche Stellungnahmen abgegeben. Klage gegen die Festsetzungen zum Wasserschutz hat Wörthsee (Beschluss des Gemeinderates) nicht erhoben. Alle Argumente für und wider - ob zur Zufriedenheit Aller, sei dahingestellt - wurden im rechtskräftigen Planfeststellungsbeschluss abgehandelt.

Damit ist sichergestellt, dass sich hierdurch keine weiteren Verzögerungen mehr ergeben werden!



Städtebauförderung Weßling

Weßling wurde in das Städtebauförderungsprogramm des Freistaates Bayern aufgenommen

Diese Förderung bietet den in das Programm aufgenommenen Städten und Gemeinden finanzielle und beratende Unterstützung für ihre vielfältigen Herausforderungen. Die Kommunen werden insbesondere bei der Bewältigung des demografischen Wandels, bei der Stärkung ihrer Ortsmitten und der Revitalisierung leer stehender Wohn- und Gewerbeflächen unterstützt.

Durch den Bau der neuen Staatsstraße von der Dellinger Höhe zum Autobahnanschluss Wörthsee erfolgt für die Hauptstraße in Weßling eine Rückstufung zur Dorfstraße. Durch diese Rückstufung hat die Gemeinde das Recht, die Straße rückzubauen und eine attraktive Ortsstraße mit neuen Nutzungen zu entwickeln. Im Bayrischen Förderprogramm werden Gemeinden unterstützt, die sich klar zur Stärkung ihrer Ortsmitte bekennen, eine aktive Rolle einnehmen möchten und dies bereits durch eine entsprechende Vorplanung belegen können.



Beantragung zur Aufnahme in das Städtebauförderungsprogramm

Die neu entstehende Staatsstraße im Westen Weßlings fordert von der Gemeinde sowohl ein besonders hohes Maß an unwiederbringlichen Naturressourcen, als auch ein hohes Maß an finanziellen Mitteln - gemessen an den Möglichkeiten Weßlings. Die Neugestaltung der Hauptstraße ist deshalb zwingend notwendig, um den Durchgangsverkehr zurückzudrängen und einen Bereich mit hoher Aufenthaltsqualität zu schaffen. Dafür wurde bereits 2012 eine Rahmenplanung der Hauptstraße erstellt.

Weßling hat sich im Oktober 2013 mit dieser Rahmenplanung um Aufnahme in das Städtebauförderungsprogramm

beworben und hat im Mai 2014 eine Zusage erhalten. Im Gegensatz zu vielen anderen Gemeinden, die keine Zusage bekommen oder es jedes Jahr aufs Neue versuchen, hat Weßling die Aufnahme auf Anhieb geschafft. Dies lässt sich primär auf die hohe Qualität der bestehenden Rahmenplanung zurückführen, insbesondere auf seine breite Öffentlichkeitsbeteiligung und die sehr fundierte Erarbeitung der Neugestaltung der Hauptstraße. Begründet ist das aber auch durch die besondere Situation Weßlings und dem Wunsch nach Befreiung vom Ortsverkehr, um den Dorf-Charakter am Rande der Großstadt München zu erhalten.

Die Zusage bedeutet, dass die im Zuge der Neuentwicklung des Bereichs Hauptstraße anfallenden Kosten für Planung und Umsetzung zu 60 % vom Freistaat getragen werden. Diese geförderte Neuentwicklung kann die Gemeinde bis zu 10 Jahre in Anspruch nehmen, muss sie aber kontinuierlich jedes Jahr fortsetzen.

Die Regierung legt bei dieser geförderten Dorfentwicklung großen Wert auf:

Einrichtungen der Daseinsvorsorge in den Ortskernen

Ressourcenschonende, bauliche Entwicklung der Ortsmitte

Behutsame Weiterentwicklung gewachsener Strukturen

Aktivierung von Flächen in den Ortskernen für innerdörfliches Wohnen und Dienstleistungen

Verkehrsplanung / öffentlicher Nahverkehr / ruhender Verkehr

Berücksichtigung des demografischen Wandels / Barrierefreiheit

Aufwertung des öffentlichen Raums

Bei Straßendörfern wie Weßling – Schaffung zentraler Plätze

Aufwertung der Ortseingänge

Weiterentwicklung der Planung

Auf der Grundlage der Rahmenplanung von 2012 wird nun in einem ersten Schritt ein städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) in Verbindung mit weiteren Voruntersuchungen erstellt. Diese Voruntersuchungen sind insbesondere zu den Themen Einzelhandel, demografische Entwicklung und Barrierefreiheit, sowie Anbindung

des geplanten Schulstandorts vor der Sporthalle durchzuführen. Die Voruntersuchungen werden derzeit vom Städteplanungsbüro Dragomir aus München erarbeitet. Die Kosten für diese ergänzenden Planungen werden bereits aus dem Städtebauförderprogramm bezuschusst.

Mit einer örtlichen Arbeitsgruppe werden erste Ergebnisse besprochen und bearbeitet. Die Arbeitsgruppe setzt sich aus Vertretern der Verwaltung, des Gemeinderats, des Ortbildbeirats, des Vereins UNSER DORF e.V. und der Nachbarschaftshilfe zusammen.

Das Sanierungsgebiet und die Sanierungsgebietsatzung

Gleichzeitig wird das sogenannte „Sanierungsgebiet“, für welches das Förderungsprogramm gelten soll, genau abgesteckt. Nicht nur die Hauptstraße selbst, sondern auch der Bereich parallel zur Hauptstraße entlang des Sees, der Bahnhofsbereich, der Bereich um die alte Weßlinger Schule und das Gebiet zum geplanten Standort der neuen Schule ist Teil des Sanierungsgebiets. Dieser konkrete Gebietsumgriff muss vom Gemeinderat durch einen Beschluss noch verabschiedet werden.



Auch eine Sanierungssatzung für dieses Gebiet ist vom Gemeinderat zu beschließen. Voraussetzungen für eine festzulegende Satzung für dieses Gebiet und die Begründung für den Sanierungsgebietsumgriff werden derzeit noch erarbeitet. Die Satzung soll die gewünschte Entwicklungsrichtung vorgeben.

Weßling hat durch die Aufnahme in das Förderprogramm und die damit verbundene finanzielle Unterstützung und begleitende Planungsforderungen der Regierung die große Chance, einen nachhaltig attraktiven Ortsbereich entlang der Hauptstraße zu entwickeln. Eine vielfältige Nutzungsmischung aus Wohnen, Einzelhandel, Dienstleistungen und Kultur und eine starke Aufwertung des Straßenraums mit Plätzen und Straßen mit Aufenthaltsqualität werden dabei das Ziel sein.

Petra Slawisch, Ortsbildbeirat

Kultur im Pfarrstadel



REDUKTION - ADDITION 18. September

unter diesem Titel zeigten die beiden Weßlinger Künstler Bernd Kirsch und Felix Flesche Skulpturen und „Wandarbeiten“. Auf den ersten Blick fallen die Gegensätze zwischen Material und Formen der Ausstellungstücke auf: Während Felix Flesche seine Skulpturen in strenger, meist kubischer Form und jeweils nur aus einem Werkstoff (Stahl oder Holz) fertigt, legt sich Bernd Kirsch keinerlei Beschränkung auf; er verwendet so ziemlich alles (von Gebissabdrücken bis Fensterabdichtungen), eben alles, was ihm auf seinen Streifzügen zwischen die Finger kommt und sich zu neuen, überraschenden Collagen verbinden lässt. Gemeinsam aber ist der beabsichtigte sichtbare Einfluss des Alterns auf die Oberflächen der Kunstwerke, wie Florian Hildebrand (Bay. Rundfunk) in seiner Einführung am 18. September 2014 herausstellte.

Konrad Giesen

Klezmers Tochter 17. Oktober

Das Trio der studierten Vollblutmusikerinnen aus Frankfurt, als da sind Almut Schwab (Akkordeon, Querflöte, Zymbalo), Gabriela Kaufmann (Klarinette/Baßklarinetten) und Nina Hacker (Kontrabass), eröffnete den Abend nicht auf der Bühne, sondern Almut Schwab und Gabriela Kaufmann spielten sich durch den Saal zur Bühne, was auch gleich den Funken beim Publikum überspringen ließ. Danach kam ein Kaleidoskop von Stimmungen, vielfältige Klezmer-Klänge mit den Einflüssen unterschiedlicher Länder, vom Tango Nuevo, einer französischen Musette, einem ungarischen Kinderlied bis hin zu Elementen des Jazz. Klezmers Tochter, die wie alle Klezmer Musiker nie nach Noten spielen, schafften so den Bogen „zwischen überschäumender Lebensfreude und stillem Schmerz“ (Bad. Zeitung). Zu dieser Stimmung trägt besonders auch Almut Schwab bei, wenn sie Hackbrett (Zymbalo), Piccoloflöte und Akkordeon mit den zwölf Kilo Gewicht virtuos einsetzt. Alles in allem ein wunderbar passendes Konzert für so einen milden Früh-Herbstabend, das begeisterte Publikum bedankte sich dann auch mit viel Applaus.



Karl Kahrmann

8. Fünf-Seen-Film-Festival 2014 25.7. bis 2.8.



Zum vierten Mal war der Weßlinger Pfarrstadel Spielstätte dieses Festivals der Breitwandkinos. Filmauswahl und Anwesenheit so vieler Filmemacher in Kombination mit dem einmaligen Ambiente des KINO Pfarrstadel waren die Schlüssel zum Erfolg. Das Programm spiegelte das breite Spektrum des von Matthias Helwig initiierten Festivals wider. Brigitte Weiß, 1. Vors. von UNSER DORF, eröffnete am 25. Juli das Weßlinger Programm bei vollem Kino mit „Der Himmel über Berlin“, D1987, Regie Wim Wenders (Ehrgast des Festivals). In Anwesenheit des Regisseurs Edward Berger folgte am Sa, 26. Juli das Filmdrama „Jack“, D2014, als Sieger des Wettbewerbs „5-Seen-Filmfest – bester Spielfilm 2014“. Ausverkaufte Matinee am So, 27. Juli, in Anwesenheit der Regisseurin Sigrid Faltn: „Erika Pluhar - Trotzdem. Mein Leben“, Doku, D2014. Abends lockte dann „Die lange Nacht der Kurzfilme“ die Anwesenheit vieler junger Filmemacher über 100 Zuschauer. Zu diesen filmischen Leckerbissen servierte das Cateringteam von UDO kulinarische Kleinigkeiten.

Mo, 28. Juli zeigt die Regisseurin Ester Amrami (Israel) ihren Debutfilm: „Anderswo“, ein tief berührendes Drama, D2014. In der Reihe IN MEMORIAM folgen „Topkapi“, KrimiKomödie, USA1964 mit M. SCHELL und „Radio Rock Revolution“ Musikkomödie GB2009 mit P.S. HOFFMANN. Am vorletzten Tag zeigt Regisseur M. Affolter „Berge im Kopf“ CH2014, Doku, zum Gespräch kam Michael Pause (BR-Journalist). Ausverkauftes Finale und Festivalhöhepunkt am 2. August „Die andere Heimat - Chronik einer Sehnsucht“, D2013, 230 Minuten! Filmgespräch - bis weit nach Mitternacht - mit Edgar Reitz (Regie und Drehbuch) und Gert Heidenreich (CoAutor). Perfekte Moderation - wie bei allen Kinoabenden - Brigitte Weiß. Die Bild-Dokumentation ist im „Fotoalbum“ unter www.unserdorf-wessling.de zu finden. Besonders herzlichen Dank für den großen Einsatz der UDO-Teams.

Dirk Hagen/Bilder ©FloHagen



Nachruf für Franz Halser

Vor rund 60 Jahren kam der Halser Franz als junger Schullehrer nach Hochstadt. Ich war zu der Zeit kein Schulbub mehr und hab ihn mit meinen gleichaltrigen Freunden zuerst bei den Singproben unseres Männergesangsvereins als Sangesbruder kennen gelernt. Er hat es verstanden, die ganze Wirtsstube im Gasthof zur Sonne in Hochstadt mit Volksliedern und Wirtshausliedern aller Arten zu begeistern.

Schnell hat er gemerkt, dass unter uns jungen Burschen Sänger dabei waren, mit denen er seine volksmusikalischen Pläne verwirklichen konnte.

Er war ein begnadeter Mundartspreeher, und unter seiner Leitung waren wir bald in der Lage, ganze Volksmusikabende zu gestalten. Durch seine Förderung wurden wir mit maßgeblichen Menschen bekannt, u.a. mit dem Kiem Pauli, dem Fanderl Wastl, Tobi Reiser, Gustl Empfenseder, Abt

Odilo Lechner und Landtagspräsident Rudolf Hanauer, von denen wir viel lernen konnten und zu vielen Veranstaltungen eingeladen wurden. So kamen wir zu Auftritten bei der Regierung von Oberbayern, beim Rotaryclub in München und sogar vor dem König von Malaysia.

1958 übernahm der Franz die Leitung vom Kirchenchor und vom Männerchor. Sofort gründete er einen Kinderchor, damit der musikalische Nachwuchs gesichert ist.

Ein besonderes Anliegen war ihm das Theaterspielen. Unter seiner Leitung wurde die Art des Hochstadter Dorftheaters über die Landkreisgrenzen hinaus bekannt. Er hatte einen hohen Anspruch an die Qualität der Stücke, die er mit uns einstudierte.

Der Halser Franz hat in Hochstadt so nachhaltig gewirkt, dass wir noch heute, zwei Generationen später, davon profitieren. Bei allem Können und aller



Begeisterungsfähigkeit, die ihm eigen waren, hat er sich selbst nie vorgedrängt und hat es verstanden, die Leitung der verschiedenen Aktivitäten, die er ins Leben gerufen hat, früh genug an seine Nachfolger abzugeben.

Wir alle, unsere Kinder, unsere Enkel und die ganze Gemeinde haben dem Halser Franz viel zu verdanken.

Sepp Bernlochner

Neu: Bonuskarten für den Pfarrstadel

Wir sind der Meinung, dass unsere treuen Besucher belohnt werden sollten, und deshalb haben wir uns etwas einfallen lassen:

Es wird ab Januar 2015 Bonuskarten geben. Damit sammeln Sie für jede Veranstaltung einen Stempel. Nach der fünften gekauften Eintrittskarte erhalten Mitglieder des Vereins nach Vorlage der Bonuskarte eine Freikarte, Nichtmitglieder bezahlen nur 50 % des regulären Preises.

Die Bonuskarte erhalten Sie an den Verkaufsstellen und an der Abendkasse. Sie ist 12 Monate gültig und nicht übertragbar.



Es wird eine

Kultur-Bonuskarte und eine **Kino-Bonuskarte** geben.

Probieren Sie's aus!

Brigitte Weiß



Der besondere Tipp

Prof. Klaus Schilde hat viele Pianisten ausgebildet und begleitet. Eine davon ist **Miku Nishimoto-Neubert** aus Stockdorf. Die in Tokio Geborene wurde 1992 von Prof. Karl-Heinz Kämmerling nach Europa eingeladen.



Mit dem Konzertexamen schloss sie 2001 die Hochschule für Musik und Theater in Hannover ab. Schon 1994 wurde ihr der 1. Preis "Concurso Internacional de Musica da Cidade do Porto" in Portugal verliehen.

Für Weßling hat sie sich Bach, Debussy, Chopin und den Weichselbaumer Komponisten Graham Waterhouse ausgesucht. Dieses Konzert am 10. Januar im Pfarrstadel sollten Klassikfreunde keinesfalls versäumen.

Wenn Sie die Pfarrstadelbühne mal so richtig voll erleben möchten,

dann kommen Sie am 27. März! Die **Munich Lounge Lizards** Big Band beherbergt 21 Musiker. Solch einen Sound, hat der Pfarrstadel noch nicht gehört.

Brigitte Weiß



„Florentine“ und „Sprungretter“

Ein Blick hinter die Kulissen der Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Weßling

Das Feuerwehrauto meiner Kindheit hatte eine Drehleiter auf dem Dach, hinten die Schlauchtrommel und unten dran Tonnen mit Löschwasser.



Welch ein Wandel bis heute, hin zu modernen Fahrzeugen samt Innenleben! Schaummittel und bis zu 4000 Liter Wasser können transportiert werden, die Schläuche reichen im Extremfall bis zu 2 km. Die benötigten Gerätschaften zur Brandbekämpfung sind umfangreich und effizient. Und bald kommt der „Sprungretter“, ein Kissen, das sich sekundenschnell aufbläst und das alte Sprungtuch ersetzt.

Es sind jedoch nicht hauptsächlich die Brände, die die Einsatzkräfte beschäftigen. Es sind die „Technischen Hilfsleistungen“, die moderne und teure Geräte erfordern. Messgeräte bei Chemieunfällen, hochwertige Schutzanzü-

ge, die Atemschutzgeräte, Spreizer und hydraulische Winden bei Autounfällen. Als unlängst eine S-Bahn auf freier Strecke stehenblieb, konnte unsere Feuerwehr die Evakuierung der Passagiere übernehmen, weil Hub-Plattformen zur Verfügung standen.

Die häufigsten Einsätze unserer Wehren aber gelten der Rettung von Menschen, z.T. in lebensbedrohlichen Situationen. Ausgebildete Rettungshelfer sind bei Verkehrsunfällen vor Ort. Die „First-Responder“-Einheit ist eine komplett durch Spenden finanzierte, freiwillige Leistung unserer Feuerwehren und für die medizinische Erstversorgung mit Defibrillator und Sauerstoff extrem schnell im Einsatz.

Auch unser Dorfleben ist ohne die freiwilligen Hilfen nicht vorstellbar: sie sind bei jedem Grünsinker Fest dabei, beim Oberpaffenhofener Christkindlmarkt, sie stellen Mai- und Weihnachtsbäume auf, begleiten Umzüge, holen Katzen von den Bäumen und retten auch schon mal einen Schwan.



Weßlinger Repair Café

Die Übernutzung der Erde steht in engem Zusammenhang mit werbestimuliertem Modekonsum und Wegwerfmentalität. Das in den Niederlanden erfundene Erfolgsmodell *Repair Café* stellt sich gegen diese Trends: Ehrenamtliche Reparaturspezialisten versuchen, meist erfolgreich, von Besuchern mitgebrachte Produkte gemeinsam instandzusetzen. So leistet Reparieren einen Beitrag zur Mentalitätsveränderung, die für eine breite Akzeptanz einer nachhaltigen Gesellschaft erforderlich ist. Im Mittelpunkt steht der Spaß am Reparieren, das meistens ganz einfach ist!

Beim ersten Weßlinger Repair Café im Rahmen der Klimaschutzwoche der SoKo wurden Stationen für Elektrokleingeräte, Fahrräder, Computer, Mechanik, Holz und Kleidung angeboten. Zehn ehrenamtliche Helfer aus Weßling und Umgebung konnten 20 der insgesamt 44 defekten Gegenstände vor Ort wiederbeleben und in sieben Fällen die Gäste erfolgversprechend zur Selbsthilfe beraten. Bei den restlichen 17 vergeblichen Reparaturversuchen gelangten die Besucher immerhin zu der Überzeugung, ihre Geräte wirklich entsorgen zu müssen. So

Jugendliche ab 12 Jahre können mitmachen und ab 16 Jahre dürfen sie mit zu den Einsätzen. Ja, und dann noch die „Florentine“. So heißt das kleine Boot, das bei Wasser- und Eisrettungen eingesetzt wird.

Unsere Wehren haben eine hochwertige technische Ausrüstung und sind gut ausgebildet. Aber das ist es nicht alleine, was die Qualität einer Feuerwehr ausmacht. Erfolg und Zufriedenheit kommen vor allem durch kameradschaftlichen Zusammenhalt, durch Verantwortungsgefühl den Kollegen gegenüber und dadurch, dass man sich aufeinander verlassen kann. Besonders die extremen Einsätze können nur in der Gemeinschaft gemeistert werden. So z. B. beim großen Sturm im Oktober, als fast die ganze Nacht Bäume gesägt werden mussten. Auch als das Hebewerk unterhalb von Hochstadt einmal überflutet war, gab es Kollegen, die 3 Tage und Nächte lang vor Ort waren. Zum Teil wurde dann halt im Stehen geschlafen. Ein Feuerwehrler mit der Spezialausbildung „Höhlen-Retter“ war eine ganze Woche bei der Rettungsaktion in der „Riesending-Höhle“ dabei. Und auch er holte sich die kleinen Schlafpausen zwischen den Felsen.

Der Zusammenhalt reicht durchaus bis in die Bürgerschaft hinein. Die Landjugend hilft oder die Landwirte, die gelegentlich mit ihren Güllewagen schnell Wasser bringen können. Last but not least sind es natürlich die Familien der Feuerwehr-Leute, die im Hintergrund ihren nicht zu unterschätzenden Beitrag zum gesamten Gelingen leisten. Ihnen allen gebührt unser Dank.

Heidrun Fischer

sorgten Hilfsbereitschaft und Kooperation für richtig gute Stimmung im Pfarrstadel. Eine Wiederholung wird angedacht.

Gerhard Hippmann



Veranstaltungshinweise

Ende November bis Ende März

28.11. Fr. 19:30 **Vortrag:** „Flurkarten - Die Quelle zur Siedlungsgeschichte Oberbayerns“, Dr. B. Gantner, Pfarrstadel, UNSER DORF

29.11. Sa 7:30 **Ausflug** nach Nürnberg, VdK, Info: 921220

30.11. So 16:00 **Adventssingen** mit: Saitenmusik Karl Edelmann, Waldrammer **Sängerinnen**, Stoabachklang, Guichinger Dreigsang, Hl. Kreuz Oberpfaffenhofen, Maria + Florian Bernlochner

5.12. Fr 18:00 **Kolping-Gedenktag**, Christkönig Weßling, Kolpingsfamilie

7.12. So 11:00 **Das Bayerische Schneewittchen** – Live-Hörspiel mit Musik für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren, von und mit Stefan Murr+Heinz-Josef Braun, Pfarrstadel, UNSER DORF

7.12. So 18:00 **Adventskonzert**, Christkönig Weßling, CANTABENE

9.12. Di 14:00 **Weihnachtsfeier**, Seehäusel, Nachbarschaftshilfe

12.12. Fr 15:30, **Kinderkino** „Eine kleine Weihnachtsgeschichte“, Seehäusel, NBH

14.12. So 14:30 **Adventlicher Bastelnachmittag**, Pfarrstadel, Kolpingsfamilie

21.12. So 16:00 **Adventssingen** Christkönig Pfarrkirche Weßling, und 19:00 Freizeitheim, Pfarrgemeinde Hochstadt + d'Riedberger

23.12. Di ab 12:00 **Before Christmas Session**, Mitmach-Künstler-Treff, Remise Il Plonner, Acoustic Corner, Anm.: 881040

25.12./26.12. Do 11:00 -18:00. Fr 10:00-18:00 **Hobbykünstler-Ausstellung**, Pfarrstadel, Konstanze von Rebay, Anmeldung: 0151 12101460

31.12. Mi 19:15 **Silvesterfeier**, Pfarrstadel, Kolpingsfamilie

31.12. Mi 19:30 **Silvester Live**, Il Plonner, Eric Bertold & Friends

6.1.15 Di 13:00 **Winterwanderung ins Krontal**, BN Tel: 2582

10.1. Sa 19:30 **Neujahrskonzert** mit der Pianistin Miku Nishimoto-Neubert, Pfarrstadel, UNSER DORF

20.1. Sa 14:00 **Winterwanderung**, Treff: Pumphäusel, Kolpingsfamilie

24.1. Sa 7:57 (S-Bahn), **Ausflug: Besuch Grabkreuzmuseum Ebersberg**. Kolpingsfamilie, Anmeldung: 1618

24.1. Sa 14:00 **Neubürgertreffen**, Seehäusel, NBH

29.1. Do 20:00 **Gitarren-Konzert** Paul Slowe + Trevor Moriss, Il Plonner, Acoustic Corner

7.2. Sa 19:30 **Autorenlesung mit Gert Heidenreich** aus seinem neuen Krimi „Der Fall“, Pfarrstadel, UNSER DORF

7.3. Sa 19:30 + 8.3. So 18:30 + 14.3. Sa 19:30 + 15.3. So 18:30 **Dorf-Abende**, Freizeitheim, d'Riedberger

19.3. Do 20:00 **Gitarren-Konzert**, Adam Rafferty, Il Plonner, Acoustic Corner

25.3. Mi 19:30 **Jahreshauptversammlung**, Pfarrstadel, UNSER DORF

27.3. Fr 19:30 **Konzert, Die Jazz-Big-Band „Munich Lounge Lizards“**, Pfarrstadel, UNSER DORF

Vorverkauf für Veranstaltungen UNSER DORF:

Schreibwaren Zeller, Hauptstr. 32
Tel 08153-2505

Für Mitglieder:

Ilse Seuß, Bognerweg 18, Tel 0815-3609

Weitere Veranstaltungshinweise:
www.gemeinde-wessling.de

Energieberatung im Rathaus:

Kostenfreie, individuelle und unabhängige Beratung bei energetischen Sanierungen oder Neubau: 4.12.

16:30 – 18:00, Dipl.-Ing. Arch. Petra Slawisch - Weitere Termine im Rathaus, Tel 4040

Die nächsten Treffen des Vereins UNSER DORF im Pfarrstadel:

Mi 26. November 20 Uhr
Thema: **Ortsgestaltung** (Adventstreffen)

Mi 25. März 2015 20 Uhr
Jahreshauptversammlung

KINO IM PFARRSTADEL

27. Dezember 2014

Was das Herz begehrt

Regie: Nancy Meyers (2003)

Amerikanische Filmkomödie
Der eingefleischte Playboy Harry Sanborn geht grundsätzlich nur mit Frauen unter 30 aus. Überraschend verliebt er sich jedoch in Erica, die Mutter seiner neuesten Flamme Marin. Das Techtelmechtel der beiden bleibt allerdings nicht ungestört, denn auch Harrys charmanter, junger Arzt Julian Mercer macht Erica den Hof.

07. Januar 2015

Le Havre

Regie: Aki Kaurismäki (2011)

Französischer Spielfilm
In Le Havre lebt der Schriftsteller Marcel Marx, bescheiden vom Schuheputzen. Jedoch hat er eine gütige Frau und viele Freunde. Als ein afrikanischer Flüchtlingsjunge bei ihm Unterschlupf sucht, braucht er die Hilfe des ganzen Viertels, um ihn vor der Polizei zu verstecken und auf ein Schiff nach England zu schmuggeln.

04. Februar 2015

Lachsfischen im Jemen

Regie: Lasse Hallström (2011)

Britische Komödie
Dr. Alfred Jones, ein Fischzuchtexperte, wird von Harriet Chetwode-Talbot mit einem abstrusen Angebot konfrontiert. Ein Scheich, möchte im Jemen Lachse ansiedeln. Jones tut die Idee zunächst als Unfug ab, lässt sich aber Dank Harriet's Hartnäckigkeit überreden. Die britische Regierung sieht dabei eine Möglichkeit, ihr angeschlagenes Nahost-Image aufzupolieren.

04. März 2015

Bal - Honig

Regie: Semih Kaplanoglu (2010)

Türkisches Drama
Yusuf hat zu seinem Vater Yakup ein inniges Verhältnis. Oft begleitet er ihn in die Wälder, wo dieser wilden Honig sammelt. Weil die Ausbeute immer magerer wird sucht Yakup tiefer in den Bergen nach Plätzen für die Bienen. Tage wartet Yusuf auf seine Rückkehr. Als die Sorgen zu groß werden, nimmt der Junge all seinen Mut zusammen und sucht nach seinem Vater.

BEGINN 20 UHR

KARTEN AN DER ABENDKASSE

ZU 6 €

UNSER DORF e. V.

Erinnerungen

an unsere Volksschulzeit in Weßling / Teil 1

Elfriede Köbler und ich haben Erinnerungen aus unserer Volksschulzeit in der alten Weßlinger Schule ausgetauscht und beschlossen, über diesen markanten und wohl schon vergessenen Lebensabschnitt zu berichten.

Der Jahrgang 1937 wurde im September 1943 eingeschult. Mit weiteren 8 Mädchen und 9 Buben wurden wir von unserer Lehrerin, Frl. Finger, einer Dame mittleren Alters mit Brille und einem Haarknoten, im unteren Schulzimmer des alten Schulhauses begrüßt. Von Schultüten mit Süßigkeiten wussten wir damals noch nichts. Wir waren froh, einen eigenen Schulranzen zu besitzen, neue Schultaschen konnten sich unsere Eltern kaum leisten, es war ja Krieg und da gab es derartige Artikel nicht zu kaufen. Viele von uns bekamen ihren gebrauchten Ranzen von älteren Geschwistern oder von Bekannten, die noch einen alten im Speicher hatten. Es waren auch nur unsere Mütter, die uns zur Einschulung in die Schule brachten. Die Väter waren größtenteils eingezogen oder arbeiteten am Flughafen. Den Heimweg traten wir bereits alleine an, denn Gefahren auf der Straße, wie heute, waren damals noch unbekannt.

Wir betraten also das alte Schulgebäude von der nordöstlichen Seite, denn zu dieser Zeit waren nur 2 Klassenzimmer vorhanden, je eins im Parterre und im 1. Stock. Der Anbau dieses Traktes beherbergte die Wohnung des Hauptlehrers. Hinter dem Schulgebäude konnten wir einen großen Obstgarten bewundern. Im Erdgeschoss unterrichtete Frl. Finger die 1. bis 4. Klasse, im 1. Stock Hauptlehrer Thoma die 5. bis 8. Klasse. Den Religionsunterricht übernahm Herr Pfarrer Bröll, Orstgeistlicher von Weßling. Wie mir Elfriede erzählte, absolvierten unsere Mädchen ihre Handarbeitsstunden bei Frau Haas, die sich sehr bemühte, den Schülerinnen Stricken, Häkeln und Nähen beizubringen.

Was hatten wir in unserer Schultasche? Eine leicht zerbrechliche Schiefertafel mit Griffeln, einen nassen Schwamm, der am Heimweg aus dem Ranzen hing, und ein gebrauchtes, altes Lesebuch. Später kam dann noch ein Lesekasten und ein Rechenschieber mit seinen bunten Kugeln dazu. Die Kugeln konn-

ten wir von links nach rechts schieben, und so erlernten wir die Grundbegriffe des Rechnens.

Erwähnenswert sind noch die alten, abgenutzten 2-er und 3-er Schulbänke, die eher mit Pulten vergleichbar waren. Auf der Schreibfläche war oben eine längliche Vertiefung zur Ablage von Schreibutensilien und einer weiteren

Vertiefung für das Tintenfass eingelassen.

Die Schreibfläche hing leicht nach unten und der Sitz klappte nach oben, wenn der Schüler oder die Schülerin aufstand. Das war anfangs ein riesiger Spaß – Sitz auf, Sitz ab, den uns aber unsere strenge Lehrerin schnell abgewöhnte.



Fotografiert im Schulmuseum Hochstadt

Bezüglich der Bestrafung während des Unterrichtes mit einem Tatzensteckerl ist noch zu vermerken, dass damals bei ungebührlichem Verhalten sehr schnell ein paar Tatzen auf die Hand oder auf den Hosensboden fällig waren. Auch eine Watschen vom Herrn Pfarrer war keine Seltenheit. Was heute undenkbar ist, war zu unserer Zeit der normale Alltag; keiner regte sich darüber auf. Auch durfte keiner zu Hause erzählen, dass er oder sie Tatzen bekamen, denn dann musste man damit rechnen, daheim nochmals gerügt zu werden.



Da wir ja 2 Jahre vor Ende des 2. Weltkrieges eingeschult wurden, blieb das leidliche Thema Fliegeralarm immer aktuell. Für uns Schüler war es einerseits



Das damalige „alte Schulhaus“ in Weßling

recht lustig, wenn die Sirenen heulten, und wir sofort die Schule verlassen mussten. Wir waren uns natürlich nicht bewusst, dass uns enorm viel von unserem Lernstoff verloren ging. Einige Mädchen hatten wegen der Luftangriffe Angst, alleine heimzugehen. Wir Buben waren uns weniger der Gefahr bewusst, und so trotteten wir meist gelassen nach Hause oder es nahmen uns die „Großen“ von den oberen Klassen in ihre Obhut und begleiteten uns heim. Der Flughafen wurde ja sehr oft und heftig bombardiert. Da krachte und rauchte es ganz schön, zusätzlich schoss die Abwehrflak, die zwischen Weßling und Delling stationiert war, auf die feindlichen Flugzeuge. Da schaute jeder von uns, dass er möglichst schnell nach Hause kam.

Dieter Friz

Der Verein begrüßt neue Mitglieder:

Familie Gerhard Hippmann aus Weßling

Wir bedanken uns für's Mitmachen und freuen uns auf weitere Anmeldungen!

Wo sind in Weßling Menschen, die helfen?

Diese Frage haben wir uns gestellt, nachdem wir immer öfter, und oft zufällig, von Leistungen erfahren haben, die in unserem Ort ehrenamtlich oder gemeinnützig erbracht werden. Selbst bei Gruppierungen, die wir zu kennen glauben, staunen wir oft, womit diese sich ebenfalls beschäftigen, ohne dass einem dies bewusst oder bekannt ist.

Aber wie schade ist es doch, wenn jemand irgend eine Hilfe bräuchte, eine helfende Information oder Anregung, aber nicht weiß, woher, obwohl sie greifbar nahe wäre?

Dieser wertvolle „unbekannte Schatz“, der in unserem Weßling besonders ausgeprägt ist, sollte nicht länger im Verborgenen bleiben. Fleißige Hände haben sich in mühevoller Kleinarbeit an die Arbeit gemacht. Zahllose Telefonate und Gespräche mussten geführt, alles immer wieder ergänzt und korrigiert werden. Wir sind uns jedoch dessen bewusst, dass eine solche Zusammenstellung nicht fehlerfrei und lückenlos sein kann.

Gleichzeitig stellte sich heraus, dass so

vielen noch von Einzelnen persönlich an Hilfreichem geleistet wird, was wir gar nicht erfahren oder erfassen können - auch oft nicht gewollt ist. So haben wir uns entschlossen, uns auf Gruppierungen, Vereine und öffentliche Institutionen zu konzentrieren.

Entstanden ist nun eine kleine Broschüre, die Sie bereits in Ihrem Briefkasten vorgefunden haben, in handlichem Format, passend zu Telefonbuch oder Branchenverzeichnis. Sie wurde ebenfalls kostenlos an jeden Haushalt Weßlings verteilt - ein Geschenk des Vereins UNSER DORF e.V. und der Sponsoren an alle Weßlinger.

Wie wir hingegen das Problem gelöst haben, das zu finden, was Sie eventuell suchen, zeigen wir Ihnen auf der Seite 4 unter: „VERZEICHNIS DER ANGEBOTE“. >>

Schauen Sie doch einfach mal rein.



Weßlings Kinderband

Die fantastischen vier Kinder und ihre Rockband

„Applaus, Applaus“ (Sportfreunde Stiller), davon gibt es viel, wenn „An Tagen wie diesen“ (Tote Hosen) THE ACOUSTIC CORNER ALL STARS aus Oberpfaffenhofen ihre Cover-Songs auspacken. Dann wippen auch die Grauhaarigen mit den Füßen, denn so manch ein Song erinnert an ganz frühe Jahre.

Hier sind sie, die kleinen Rocker:



von links: Louis Berthold, e-bass + voice, - 9 Jahre, Lea Berthold, acoustic guitar + voice - 10 Jahre, Linus Berthold, drums - 8 Jahre, und Max Müller, e-guitar + voice - 10 Jahre

Ihren ersten Auftritt hatten die Multi-Talente in Gauting, als die dortige Feuerwehr ihren 100sten Geburtstag feierte. Die Band schmetterte den Ohrwurm aus der TV-Serie „Hey, hey Wickie“ so gekonnt, dass man schon beim ersten Konzert von einem Durchbruch sprechen konnte.

... sogar im Feuerwerk

Es folgten neben vielen „Heimspielen“ Auftritte beim Gautinger Kulturspektakel, im Feuerwerk in München und mit Radio Lora ein legendärer Auftritt auf dem Streetlife-Festival in München, dem man ja ein Besuchervolumen von einer halben Million Menschen nachsagt.

Diese bezaubernde Viererbande ist musikalisch so gut drauf, dass man sich fragt, wo das wohl herkommt.

2011 haben die 3 Kinder von Jeanette und Erik Berthold (Gitarrenladen

„Acoustic Corner“ in Oberpfaffenhofen) die Idee, eine Band zu gründen. Aufgewachsen mit Gitarren und Musik, wollen sie, wie ihr Vater, auch mal auf einer Bühne stehen. Damals ist Linus 5 Jahre alt und beherrscht sein Schlagzeug schon ganz hervorragend. 2 Kinder, die nicht aus dem Gitarrenladen stammen, der Louis Ruschig (jetzt nicht mehr dabei) und der Max Müller, vervollständigen die Gruppe. Und das Repertoire wächst und wächst. Inzwischen spielen alle Bandmitglieder mehrere Instrumente und die erste Eigenkomposition („Hausaufgaben“) wird auch schon präsentiert.

Bis zu 15 Auftritte schaffen sie im Jahr, und man möchte ihnen wünschen, dass es ihnen nicht so geht wie Hannes Wader, dessen Lied über die Rastlosigkeit „Heute hier morgen dort“ sie so gerne und gekonnt vortragen.

Wer Lust hat mitzumachen, wende sich an den Musiklehrer und Coach der ALL STARS, Bernhard Müller (info@bernhardmueller.net).

Heidrun Fischer

SoKo-Veranstaltung

3. Weßlinger Klimaschutz Woche

„Normalität“ – eine Woche und länger

Ja die Arche, unsere Arche Kunterbunt, in der unsere Kinder kunterbunt ihre Antworten platziert haben auf die Frage „Wie soll Weßling in Zukunft, als euer Lebensraum, aussehen?“ oder pragmatischer gefragt „Was muss in Weßling unbedingt erhalten bleiben?“ . Als Zeichnung, in Ton, als Text, als Traum?

Falls Kinder davon träumen, so ist das eine Frage an uns, die heute über Weßlings Gestaltung und Möglichkeiten entscheiden, ob wir nicht zu fokussiert nur an uns denken, wir uns zu wenig nachhaltig verhalten.

Sicher, Weßling ist ein moderner und kreativer Hort für seine Kinder, sonst wäre doch nicht der Erhalt der Bäume, der Wiesen im Aubachtal, des Sportplatzes und das Baden im See in ihren Antworten so dominant. „Und bitte mehr Radfahren, das möchte ich schon“.



Kinder und ihre Wünsche, spielerisch geäußert von 8 Schulklassen, Kinder, die später ihren Eltern die Arche zeigen und die Ausstellung „Klimaladen – wie kann mit dem Einkauf das Klima beeinflusst werden“ - ganz natürlich, ganz normal. So viel Leichtigkeit, Ungezwungenheit, Kreativität und Lachen im gesamten Pfarrstadel (!), gibt es eine bessere Definition einer Normalität, wie sie sein sollte? Sie wurde bereits getanzt und gesungen von Jung und Älter im interkulturellen Musikmärchen „Weltworte“.



Auch im ersten Teil der 3. Klimaschutzwoche war nicht andauernd der erhobene Zeigefinger sichtbar. Sicher, es wurden wieder die Absurditäten unseres aktuellen Lebensstils erwähnt, die Erdbeeren zu Weihnachten, die Jeans, die 13 000 km gereist war, bevor wir sie kaufen, zu einem Preis, von dem die „Handwerker“, die Baumwollpflücker, die Näher, die Färber, diejenigen, die sie „stonen“, nur 5 % erhalten.



Und dann der Müll: 5,3 Milliarden Plastiktüten jährlich in deutscher Hand, Tragedauer ganze 43 Minuten! - Die Norm des „so ist es nun mal“?

Nachhaltigkeit bedeutet präziser: Zukunftsfähigkeit, und dazu gehört nun mal, nicht nur an das Objekt an sich, sondern auch an seine Produktion und an seine Entsorgung zu denken. So viel unnütze Energie benutzt und auch irgendwie bezahlt zu haben, nicht nur über den Kaufpreis, sondern auch mit Soziallast und Kulturzerstörung in der anderen Welt.

Dieser Aspekt war auch Kern der Workshops von Wolfgang Pekny sowie im Ursprung seines Referats „Nachhaltigkeit – vom Guten Leben mit Fairem Fußabdruck“. Das nur zur Addition in eine zukünftige Normalität.

Der Wechsel zum Ökostromanbieter, nicht nur für Übermütige. Längst schon eine Normalität, die sich rechnet. Der Film „Leben mit der Energiewende“ zeigte viele Beispiele, Anregungen und Bilanzen, wie die Versorgung mit Eigenstrom nicht nur ökologisch sinnvoll ist, sondern auch eine kurze Amortisationszeit hat. Dieser Bezug tauchte wieder in der Podiumsdiskussion auf: In Weßling wird nur sehr wenig Strom aus natürlichen Quellen erzeugt (ca. 3% bei einem Bundesdurchschnitt von fast 28 %), fehlt der Antrieb? Sollte dem eigenen Willen nicht durch eine virtuose Interpretation der vielen Gesetze ein Weg gebahnt werden können? Die nor-



mativ Kraft des Wollens, der Sichtweise „Nachhaltigkeit – als Prinzip“?

Förderung des Kfz-Verkehrs durch Straßenbau und Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs – beides gleichzeitig ist unsinnig, ist purer Populismus, der keinen Autofahrer aus seinem Auto bringt. Die normative Kraft des Gewohnten.

Wundervolle Antriebe für eine neue Mobilität waren am abschließenden Sonntag im „Programm für die gesamte Familie“ zuhause zu sehen und probefahren. Zusammen mit Kaffee und Weßlinger Torte, bei Drehorgelmusik und nach einem belebenden Vortrag über Bienen.



Eine Woche Klimaschutz in Weßling, unbeschwert, fantasievoll, vielseitig und notwendend aktiv, optimistisch dargestellt. Ein herzlicher Dank an viele, ein Appell und ein Auftrag an alle.

HG. Heuck



Ohne Auto mobil: Erfahrungen eines passionierten Radlers

Der Blick aus dem Fenster macht es einem zurzeit nicht immer leicht, sich für das Fahrrad zu entscheiden: Kalt, bisweilen grau und nass ist das Wetter, der Winter nähert sich mit großen Schritten. Wäre das Auto jetzt nicht die bequemere Alternative? Für Axel Gottwald, Musiklehrer aus Weßling, stellt sich diese Frage nicht. Er hat vor über 30 Jahren sein Auto abgeschafft und ist mit dieser Entscheidung sehr zufrieden: „Es ist einfach ein anderes Lebensgefühl, mit dem Fahrrad unterwegs zu sein. Also Autofahren wäre nur der Trostpreis. Da sitzt du eingesperrt und bekommst kaum etwas mit von der Natur.“

Der Umweltgedanke ist Axel Gottwald wichtig, doch der Spaß steht für ihn beim Radeln im Vordergrund. Es sind vor allem die Entdeckungen abseits der Hauptwege, die ihn reizen. Er schwärmt von einer nächtlichen Radtour nach Sankt Ottilien, die er kürzlich unternommen hat: „Der Vollmond schien durch die Zweige, und ich habe diese wunderschöne Kirche beleuchtet gesehen. Auf

den Feldern lag der Nebel im Mondlicht – solche Erlebnisse machen mich einfach total glücklich.“

Seit März hat Axel Gottwald ein neues Fahrrad und ist seitdem über 3.500 Kilometer gefahren. Auch seine Einkäufe erledigt er mit dem Radl und ist immer wieder begeistert, wie viel er mit Korb und Satteltasche transportieren kann. Hinzu kommt für ihn der Gesundheitsaspekt: „Durch das Radeln bleibe ich fit und muss nicht zusätzlich ins Sportstudio gehen.“ Außerdem spare man eine Menge Geld, weil man nicht tanken müsse. Axel Gottwald ist klar, dass ein komplett autofreies Leben gerade auf dem Land nicht für jeden praktikabel ist: „Wenn man Familie hat, dann sieht das ganz anders aus. Und nicht jeder kommt mit der S-Bahn zur Arbeit.“

In der Tat fehlt es oft an attraktiven Alternativen zum Auto. Zwar werden die Busverbindungen im Landkreis in den kommenden Jahren weiter ausgebaut. Doch alltagstaugliche Radwege sind



noch viel zu selten zu finden. Auch andere Angebote wie das Car-Sharing oder ein flächendeckendes Netz an Fahrradverleihstationen sind im ländlichen Raum noch nicht etabliert. Solche Rahmenbedingungen sind jedoch eine wichtige Voraussetzung für die Bereitschaft, das Auto auch einmal stehen zu lassen.

Die „Initiative Mobilitätswende Weßling“ trifft sich jeweils am ersten Dienstag des Monats um 19 Uhr im Gasthof Schuster in Hochstadt. Die Homepage der Initiative: www.mobilitaetswende-wessling.de. Interessierte sind herzlich eingeladen, bei den monatlichen Treffen vorbeizuschauen.

Astrid Kahle

Integrationspreis „Weltworte“

Interkulturelles Musikmärchen „Weltworte“

Vor einem Jahr traf sich eine internationale Gruppe Musik- und Spielbegeisterter unter der Regie von Florian Volkmann, um das Musikmärchen „Weltworte“, das er für sie gedichtet und komponiert hatte, einzustudieren. Der Anstoß war aus dem „Bunten Teppich“, gekommen, dem offenen Internationalen Frauentreff der NBH.

Die Handlung des Märchens rankt sich um das gemeinsame Gedicht „Mensch, du bist wie der Wind“. Es wird in verschiedenen Sprachen vorgetragen, untermalt von zugehöriger Musik und Tanz.

Mit großer Spielfreude und Einfühlung in die verschiedenen Kulturen und Klangfarben machten sich Jung und Alt ans Werk. Mit jeder Aufführung wuchsen sie enger zusammen und blieben doch offen für neue Mitspieler mit ihren Sprachen, die dem Stück jedes Mal eine besondere Note gaben. Die furiose Weßlinger Aufführung mit 4 schwar-

afrikanischen Asylanten bei der 3. Weßlinger Klimaschutzwoche ergänzte auf wunderbare Weise die ökologischen Themen um zukunftsfähiges Zusammenleben zwischen den Nationen auf unserer einen Erde. Am 26.11.14 wird

Ramadama im „Regenbogen“

An einem Samstagmorgen konnte man ab 9:00 Uhr in Weßling trotz Schmuttelwetters ein buntes Treiben beobachten. Aus allen Richtungen kamen Familien, die Mützen tief ins Gesicht gezogen, Gummistiefel an den Füßen und ausgestattet mit Schubkarren, Rechen, Malerutensilien usw. Ramadama war angesagt – der Garten im Kinderhaus Regenbogen sollte verschönert und winterhart gemacht werden. Neben den üblichen Gartenarbeiten wie Laub zusammenrechen und Bäume zurückschneiden, standen auch Aufgaben wie das Weißeln der Hauswand und das Streichen und Abschleifen diverser Bänke auf der To Do Liste. Die Kinder hatten beim Helfen die größte Freude,

die Gruppe mit dem Oberbayerischen Integrationspreis ausgezeichnet, eine Ehrung, die ihre Offenheit und Zuwendung zu Neuankömmlingen in unserer Kultur würdigt. Herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Freude beim gemeinsamen Spiel!

Dr. Gerhild Schenck-Heuck

ausgestattet mit Malerkittel und Pinseln durften sie tatkräftig unterstützen. Auch der Bau eines neuen Hochbeets war Ziel der Veranstaltung. So können die Kinder im Frühjahr ihr eigenes Gemüse anbauen und dabei zusehen wie es wächst und gedeiht. Für das leibliche Wohl war gesorgt. Pünktlich um 12:00 Uhr zur Brotzeit gab es leckeren Leberkas, Kartoffelsalat und Brezn. Gemütlich bei Speis und Trank hatten die Eltern auch mal wieder die Gelegenheit ein bisschen zu ratschen.

Ein wirklich schönes Event mit einem Ergebnis, das sich sehen lassen kann. Jetzt kann der Winter kommen.

Nadine von der Heiden

DLR - „Wissen für Morgen“

Falke auf Staub-Jagd

Immer wieder haben wir auch in Deutschland „wüste Bedingungen“ – Saharastaub kann über Tausende von Kilometern transportiert werden und kommt im Durchschnitt einmal im Monat auch nach Deutschland. Man kann ihn besonders gut sehen, wenn er mit dem Regen aus der Atmosphäre ausgewaschen wird und alles mit einer feinen gelben Schicht bedeckt. Wie er sich auf seinem langen Weg verändert, wie er die Wolkenbildung beeinflusst und sich auf Wetter, den Strahlungshaushalt der Erde und damit unser Klima auswirkt, sind wichtige Fragen. Um das zu klären startete im Frühjahr 2013 das internationale Projekt SALTRACE. In dessen Rahmen führten Wissenschaftler des DLR Instituts für Physik der Atmosphäre Messungen mit dem DLR-Forschungsflugzeug Falcon (Falke) auf den Kapverden und in der Karibik durch. Dafür statteten sie das Flugzeug umfangreich mit Messinstrumenten aus. 31 Messflüge wurden in knapp 4 Wochen absolviert und dabei die Eigenschaften des gealterten Saharastaubes in der Karibik untersucht – ergänzt durch bodengestützte Messungen. Damit war es weltweit erstmals möglich, eine Staubschicht zu verfolgen und über einen Zeitraum von mehreren Tagen zu beobachten. Im Ergebnis liegt nun ein umfassender Datensatz vor, mit dem der Transport und die Modifikation von Saharastaub sowie seine Klimawirkung genauer als bisher berechnet werden können. Die Daten können für zahlreiche Untersuchungen herangezogen werden und sind Grundlage für neue Erkenntnisse zu Staub-Wolken-Strahlungswechselwirkungen. Außerdem können mit ihnen auch neue Methoden zur satellitenbasierten Erkennung von Vulkanasche in der Atmosphäre getestet werden.

HALO - den Gewittern ganz nah

Auch Gewitterwolken über dem Regenwald sind ein wichtiges Element im Klimasystem. Im Auftrag der Mission ACRIDICON war das DLR-Forschungsflugzeug HALO im Herbst 2014 im Amazonasgebiet in Brasilien, um die Entstehung, Entwicklung und Eigenschaften von tropischen Wolken zu vermessen. Die Forscher wollen die mikrophysikalischen Vorgänge in den Wolkentürmen genauer verstehen, die für ihre Klimawirkung bestimmend

sind. Zudem untersuchen sie, wie Spurenstoffe durch hochreichende Wolken nach oben transportiert werden und wie Brandrodungen die Wolkeigenschaften und den Niederschlag beeinflussen. Insgesamt waren an der Kampagne 23 wissenschaftliche Institutionen beteiligt – darunter das DLR-Institut Physik der Atmosphäre mit umfangreichen Spurengas-, Aerosol- und Eispartikelmessungen. Bei den jeweils rund sieben Stunden dauernden Messflügen wurde u.a. untersucht, wie sich Wolken in sauberer Urwaldluft von denen in verschmutzten und entwaldeten Regionen unterscheiden. Bei den Vegetationsbränden im Amazonasgebiet entstehen große Mengen an Rauchpartikeln, die hoch in die Atmosphäre steigen und dort die Wolkenbildung und Wolkeneigenschaften beeinflussen. Forschungsflüge nahe großer Gewitterzellen sind für die Testpiloten des DLR ein nicht ganz alltägliches Handwerk. „Die ACRIDICON Messflüge waren die bisher komplexesten Flugabläufe für HALO“, sagt DLR-Testpilot Steffen Gemsa. „Fliegerisch besonders anspruchsvoll waren für uns die wiederholten Durchflüge von Quellwolken und von Ausflussgebieten

hochreichender tropischer Gewitterwolken.“ Die Messflugkampagne hat reichlich Daten geliefert - detaillierte Ergebnisse der Mission werden nun von zahlreichen Wissenschaftlern der beteiligten Institute erarbeitet.

Das DLR betreibt als einzige europäische Großforschungseinrichtung eine Flotte von Luftfahrzeugen, die in der Luftfahrtforschung oder als „fliegende Labore“ eingesetzt werden. Sie wird



Blick aus dem HALO-Cockpit über dem Amazonasgebiet. Das Bild zeigt den Nasenmast vor einem sich auflösenden Gewitter. Bild: DLR

von der Einrichtung Flugexperimente betrieben und an den Standorten Braunschweig und Oberpfaffenhofen bereitgestellt. In Zeiten knapper Budgets ist neben der kompetenten und sichereren Durchführung der Flugexperimente auch die Effizienz ihrer Durchführung ein wichtiger Faktor.

Besucherrekord am Tag der Offenen Tür am 12. Oktober

17.000 Besucher wurden gezählt - 4.000 mehr als beim vorigen Mal im Jahr 2012.

Petra Kuß

Team Freizeitprogramm sucht dringend Nachfolger!



Viele Jahre lang wurde das Ferienprogramm der NBH Weßling von Bettina Polte, Bine Graser, Eva Schütz sowie wechselnder Unterstützung (in diesem Jahr Katrin Heidinger) mit großer Begeisterung und Engagement organisiert. Da deren Kinder aber mittlerweile

dem Grundschulalter entwachsen sind, und alle berufstätig sind, sucht das Team dringend Nachfolger!! Wer möchte mithelfen, damit die über 30-jährige Tradition weiterbesteht? Ideal wären Eltern von Vor- oder Grundschulkindern, die Arbeit kann zeitlich frei eingeteilt und zu großen Teilen von zu Hause aus erledigt werden.

Das „alte“ Team wird natürlich zur Einarbeitung und bei Fragen oder Problemen gerne zur Verfügung stehen.

Interessenten melden sich bitte per Mail bei: ferienprogramm@nbh-wessling.de. Ein erstes Informationstreffen soll noch in diesem Jahr stattfinden.

Eva Schütz

Spenglerei Dachdeckerei
BERNLOCHNER
 Zimmerei Innenausbau

Josef Bernlochner
 Am Bichl 1
 82234 Weßling-Hochstadt
 Tel. 08153 / 90 67 90

Florian Bernlochner
 Flurweg 9
 82234 Weßling-Hochstadt
 Tel. 08153/ 47 13 oder 39 37

www.bernlochner-dach.de

OPTIK WEBER
 Inhaber Christine Weber

Hauptstraße 23
 82234 Weßling
 Telefon 08153/1458
 Telefax 08153/4433

SCHMUCKATELIER WEIß
 Schmuck & Homestyle

Umarbeitung vorhandener, alter Schmuckstücke • Reparaturen
 Perlenketten knüpfen • Gestaltung und Anfertigung nach Kundenwunsch
 Eheringe • Schmerzfreies Ohrlochstechen

Besondere Geschenkideen • Bücher • Dekorationsartikel • Wohnaccessoires

Goldschmiedekurse für Kinder und Erwachsene
 Alle Infos unter www.schmuckatelier-weiss.de/kurse



Das perfekte Geschenk.
 Ein Gutschein mit beliebigem
 Wert, einlösbar für Waren
 und Kurse.

Öffnungszeiten:
 Donnerstag 9 - 12 Uhr • Freitag 9 - 12 und 15 - 18 Uhr • Samstag 10 - 14 Uhr
 Bahnhofstraße 2a • 82234 Weßling
 Tel. 08153 / 906264 • www.schmuckatelier-weiss.de

Fahrschule U-Drive



Weßling & Herrsching Tel.: 0160 / 610 46 40
www.u-drive.de

E aktiv markt
 EDEKA



Grünsinker Str. 6 • 82234 Weßling
 Tel.: 08153/4257



Wie alles begann

Seit fast hundert Jahren ist die Familie Grenzebach in Hochstadt ansässig: 1919 heirateten Anton Grenzebach und Maria Schaberer und erwarben das Anwesen mit 3 Tagwerk, das sie mit den Jahren auf 47 Tagwerk erweiterten.



Ursprünglich auf reine Milchviehhaltung ausgelegt, kam Mitte der 20er Jahre ein zweites Standbein dazu, die Legehennen. 1952 wurde der Hof mit Wohnhaus und Milchviehstall nach einem Brand in der heutigen Form neu aufgebaut. Als die Marktbedingungen für den konventionellen Landbau zunehmend schwieriger wurden, aber auch aufgrund der erfolgreichen Überzeugungsarbeit von Norbert Grenzebach bei seinem Vater Adolf, begannen die Grenzebachs Mitte der 80er Jahre mit dem schrittweisen Übergang zum biologischen Landbau. 1989 hat man sich dann als einer der Ersten in unserer Gegend dem Demeter-Verband angeschlossen, der weltweit größten Anbieter-Gemeinschaft ökologischer Waren. Erzeugt wird in biologisch-dynamischer Wirtschaftsweise, die inzwischen als die nachhaltigste Form der Landbewirtschaftung gilt. Aktuell werden nach diesen Richtlinien ca. 1/3 als Ackerland und 2/3 als Wiesen und Weiden bewirtschaftet.

So sieht es heute aus

Von Norbert Grenzebach, der Ende der 90er Jahre den Hof übernahm, wurde 1998 ein neuer Milchviehlaufstall erbaut. Heute leben die 40-köpfige Kuhherde (natürlich mit Hörnern) und die Jungtiere in einem großzügigen Freilaufstall, von Anfang April bis November Tag und Nacht auf der Weide. Ein wichtiges

Standbein des Biohofes sind auch die 800 Legehühner, die in einem mobilen Hühnerstall gehalten werden. Zum Tierbestand gehören dazu noch eine Schweinefamilie, zwei Pferde, eine Ziege und mehrere Kaninchen und Katzen.

Eine Besonderheit ist aber nicht nur diese Vielfalt der Tiere, sondern auch die Vielfalt der Pflanzen. Hier findet sich ein Großteil heimischer Wiesensblumen und Kräuter, auch alpine Arten wie Orchideen, Enziane, Fieberschmalz, Mehlprimel etc. Grund dafür ist die Lage des Hofes auf einer Endmoräne, auf der ein Gletscher in der Vorzeit Gesteine verschiedener Gebirgstäler aufgeschoben hat. Die besondere Wiesen- und Weide-Qualität beweist auch der erste Preis bei der Wiesenmeisterschaft 2013 des „Bund Naturschutz“.

Die Familie Grenzebach erhielt diese Auszeichnung für die Salbei-Glatthaferwiese in Hanglage, die über 50 verschiedene Kräuter und Leguminosen beherbergt, aufgrund ihres Blütenreichtums und der Sorgfalt bei Beweidung und Mahd. Der Biohof Grenzebach ist noch ein echter Familienbetrieb, hauptberuflich arbeiten z.Zt. Christine und Norbert Grenzebach als Betriebsleiter sowie Hofnachfolger Philipp. Die Oma und vier Kinder helfen tatkräftig mit.

Was gibt's zu füttern?

Die Demeter-Philosophie ist das System der Kreislaufwirtschaft, auf dem Biohof Grenzebach wird deshalb das ganze Futter für die Tiere selbst erzeugt, die Flächen ausschließlich mit Mist der eigenen Tiere gedüngt. Der Hof mit den eigenen Böden und der angepassten Tierhaltung ist quasi autark und übertrifft in seiner Arbeitsweise noch die Demeter-Richtlinien. Er ist Mitglied einer starken Gemeinschaft von bereits mehr als 1400 Landwirten in Deutschland mit biolo-

gisch-dynamischer Bewirtschaftung. Durch selbst hergestellte, feinstofflich wirkende Präparate aus Mist, Heilpflanzen und Mineralien wird die Bodenfruchtbarkeit nachhaltig gefördert und dafür gesorgt, dass die Humusschicht kontinuierlich wächst. Das ist gerade angesichts der Klimaveränderung wesentlich, weil im Humus große Mengen Kohlendioxid gebunden werden, was dem Treibhauseffekt entgegenwirkt.

Neue Ideen für eine sichere Zukunft

Mit dem in den letzten Jahren größtenteils in Eigenarbeit erstellten Seminarbereich kam ein weiteres Standbein für den Hof dazu. Bei dem 100 qm Raum mit großzügigem Küchen- und Toilettenbereich wurden neben der Verwendung von Naturbaustoffen anthroposophische und Feng-Shui-Grundsätze umgesetzt wie z.B. rund verputzte Lichttore. Das Ganze ist ideal geeignet für ca. 50 Personen und im Zusammenspiel mit dem Hof und den Tieren eine einmalige Symbiose, zum Beispiel für Seminare und Workshops in den Bereichen Meditation, Heilung, Motivation, Kreation und Vertrieb. Im Hofladen, der von Donnerstag bis Samstag geöffnet ist, gibt's neben



Auf der „ausgezeichneten“ Salbei-Glatthaferwiese schmeckts den Kühen besonders gut

frischen Eiern die „Milch ab Hof“, besonders schmackhaft, da die Kühe ganztags auf der Weide sind. Dazu werden Kartoffeln und Dinkel angeboten, ein altes Getreide, durch seine wertvollen Inhaltsstoffe aktueller denn je. Als zertifizierten Erlebnisbauern ist es der Familie Grenzebach ein Anliegen, Kindern und Erwachsenen die bäuerliche Arbeit und Lebenswelt, sowie die Herkunft unserer Lebensmittel wieder näher zu bringen. Auf Wunsch gibt's deshalb immer wieder interessante, erlebnisreiche Führungen durch die vielfältige Tier- und Pflanzenwelt des Biohofs.

Karl Kahrmann

WIR HABEN WIEDER NEU ERÖFFNET!

Besuchen Sie unsere neu gestalteten Ladenräume!

**ELEKTRO
REIK** IHR ELEKTRIKER
IN WESSLING

WWW.ELEKTRO-REIK.DE



Miele PREMIUM-HÄNDLER

MIELE-KUNDENDIENST | ELEKTROINSTALLATION

ELEKTRO REIK GMBH | HAUPTSTRASSE 15B | 82234 WESSLING

Reparatur & Wartung aller Fabrikate

**DOMINIK
KÖRBEL**
KFZ-MEISTERBETRIEB

Dominik Körbel

Argelsrieder Feld 1c
82234 Wessling
Telefon 08153-90 98 92
Telefax 08153-90 98 93


schweitzer
Heissmangel - Bügelservice

ehemals Eitner - Oberpfaffenhofen

Wir haben jeweils die 1. und 2. Woche im Monat von Mo.-Fr. 9-12 Uhr
und 15-18 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet.

- Samstag geschlossen -

Eitenhofener Str. 9, 82234 Oberpfaffenhofen, Tel.: 0 81 53/88 14 89

Yogaschule Weßling



Sylvia Penker-Haindl
Bognerweg 8
82234 Weßling

Fon: 08153/7406

www.yogaschule-penker-haindl.de

FRANZ BAIER
MEISTERBETRIEB

Sanitär · Heizungstechnik · Kundendienst

Ihr Team
für Solartechnik!

Am Siehsnichtgern 3 · 82234 Oberpfaffenhofen
Tel. 08153/4747 · Fax 08153/4700

Ham's des scho g'wusst ...

... dass zum UNSER DORF-Mitglieder-treffen am Mi 26.11. um 20 Uhr im Pfarrstadel der Ortsbildbeirat Erläuterungen bringt über „**Ortsentwicklung in der Hauptstraße mit Unterstützung des Städtebauförderungsprogramms**“, siehe auch Seite 3. Wir rechnen mit regem Interesse unserer Mitglieder.

... dass während des Festivals der Verein UNSER DORF selbst zum ‚Filmproduzenten‘ avanciert ist? Das Ergebnis, ein Kurzfilm - das „**ROTE-COUCH-PROJEKT 2014**“ - ist derzeit noch in Bearbeitung. Die ‚Premiere‘ wird am 3.12.2014 um 20 Uhr sein (KINO-Abend).

... dass die Schützengesellschaft „**Froh-sinn Oberpffaffenhofen**“ beim Tag der offenen Tür für die kleinen Gäste auch ganz entspanntes Zielen und Treffen angeboten hat? So konnte man sogar beim Dosenwerfen, Bocciaspiele und Lichtgewehr-Schießen Preise gewinnen. Schauwettkämpfe wurden mit Luftpistole, Luftgewehr und Kleinkaliber durchgeführt. Besonders interessant waren die Vorfürungen und die Anleitungen in der Kunst des Bogenschießens durch den Hochstadter Georg Stürzer.

... dass der Dorf-Gasthof „Il Plonner“ den **GastoManagementPass** der DE-HOGA für hohen Standard an Qualität und Service erhalten hat? Wir gratulieren zu diesem Erfolg!

... dass es in Weßling einen **Hufschmied** gibt? Cristian Kollenda betreut in Oberpffaffenhofen, Hochstadt und Mischenried Pferde in diversen Ställen und kümmert sich um deren Huf-Pflege und Hufbeschlag.

... dass Landrat Karl Roth die **Bronzemedaille** für Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung an unsere langjährigen Gemeinderatsmitglieder Otto Heintz, Franz Leitner und Otto Kriewetz, sowie **Dankes-Urkunden** für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung an Susanne Mörtl, Thomas Ostermair und Herbert Wolleschak verliehen hat? Wir gratulieren ebenfalls!

... dass unser Vizebürgermeister Michael Sturm mit seiner erfolgreichen, jungen Firma Qinno zu den drei Finalisten für den **Wirtschaftspreis 2014** des Landkreises zählte? Gratulation zu diesem Erfolg!

... dass sich die Weßlinger Peter Steiner und Erich Rüba regelmäßig um die **Uferpflege am Weßlinger See** kümmern? Sträucher und Bäume brauchen Beschnitt, damit der Zugang zum See und freie Sicht erhalten bleiben. Ein großes Dankeschön!

... dass sich in der Theatergruppe „**d' Kreuzbichler**“ immer noch zu wenig Darsteller engagieren? So musste leider die geplante Aufführung ausfal-

len. Wer Lust hat, mit der bisher so erfolgreichen Laienspielgruppe Kontakt aufzunehmen, mal zu „schnuppern“, melde sich bitte bei Günther Schöpp, Tel.: 08153 - 4418. Auch Kinder und Jugendliche werden gebraucht.

... dass dieses Jahr die **55. Weihnachtsausstellung** Weßlinger Künstler im Pfarrstadel stattfindet? Geöffnet ist sie **Do 25.: 11:00 (Eröffnung) - 18:00 Uhr, Fr 26., Sa 27. und So 28.: 10 - 18:00 Uhr**. Teilnahme-Interessenten können sich bei Konstanze von Rebay unter 0151-1210 1460 melden.

... dass Anton G. Leitner den 22. Band seiner Jahresschrift **DAS GEDICHT** anlässlich einer Veranstaltung im Literaturhaus München unter Beisein von 35 Lyrikern herausgebracht hat? Lyrik boomt!

... dass Oberpffaffenhofen im Sommer eine **erneuerte Ortsdurchfahrt** erhält? Zeit wird es, und hoffentlich bürger- und verkehrsgerecht!



... dass bei der **Klimaschutzwoche** viele Spezial-Fahrräder zu besichtigen und auszuprobieren waren? Dabei waren eine Rikscha, ein Tandem, 2 Lastenräder, ein modernes Klapprad, 1 E-Bike, Liegeräder - mit und ohne Elektroantrieb, eins davon carbonverkleidet, und ein Parallel-Tandem Marke Eigenbau.

7. Weßlinger MusicNight



Am 16. August war es wieder soweit: Die siebte Auflage der Weßlinger MusicNight ging über die Bühne auf der schönen Waldlichtung in Grünsink. Bei diesem Vorabendprogramm zum Grünsinker Fest waren wieder alle Sitzplätze besetzt, auch mit vielen jüngeren Besuchern. Der Regengott hielt sich glücklicherweise an diesem Abend zurück, so ging es trotz der etwas kühleren Tem-

peraturen musikalisch heiß her. Nachdem in den letzten Jahren schon hervorragende Musiker aus Weßling und Umgebung, sowie auch internationale Akteure auf der Bühne standen, eröffneten in diesem Jahr Claus Angerbauer, der Initiator der Weßlinger MusicNight, sowie Basti von Rebay, die später noch von Patrick von Rebay und Manuel Friedl unterstützt wurden, mit ausgewählten Blues-, Folk- und Rock-Songs die Veranstaltung und sorgten für erste Stimmungshöhepunkte. Danach hieß es Bühne frei für den Haupt-Act dieses Abends, die Latin-Band Ritmo Jackson. Das sind 14 hochkarätige Musiker, die es alle irgendwie nach München verschlagen hat, um sich dort dem Latin Groove der besonderen Art zu verschreiben.

Diese „Latin-BigBand“ - mit zwei Sängerinnen! - ließ dann auch nichts aus: Von *Guantanamera* über *Oye cómo va*, *Moliendo café* bis zu *Más que nada* war brasilianisches Lebensgefühl in Weßling zu spüren. Die exzellente Live-Performance und instrumentale Solo-Qualität der einzelnen Musiker machten auch bekannte Klassiker zu einem neuen, abwechslungsreichen Hörerlebnis und animierten viele begeisterte Tänzer, sich bei heißen Salsa- und Samba-Rhythmen auf der Tanzfläche zu bewegen. Also genau das Richtige an diesem kühlen Abend, der nach weiteren Rock- und Country-Einlagen gegen Mitternacht ausklang. Man kann sich jetzt schon auf die Weßlinger MusicNight im nächsten Jahr freuen; dieses Veranstaltungsformat hat es verdient, weiter entwickelt und zu einem festen, populären Konzerttermin zu werden, noch dazu mit freiem Eintritt!

Karl Kahrmann



Osteopathie - Physiotherapie - Shiatsu Praxis Martha Feldt Heilpraktikerin

Rosenstraße 40
82234 Weßling
Tel 08153 - 35 07
mfeldt@t-online.de

www.praxisinwesslingamsee.de

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
Lymphdrainage
Dorn Therapie
Fußreflexzonen-
massage
Kinesiotape

atem+raum
studio für atemtherapie
Eva Niklasch und Michael Finkenzeller

ganzheitlich orientierte
A t e m t h e r a p i e
...legt die Kraft Ihres Atems frei!

Einzelstunden nach Vereinbarung
Ringstraße 22 b, 82234 Weßling
tel: 08153 952589



So einzigartig wie Sie!

Therapie mit erfahrenen Fachkräften
Kurse mit unterschiedlichsten und innovativen Angeboten
Wellness in der großzügigen Saunalandschaft
Training persönlich auf Sie abgestimmt

isamo gesundheitspark
fünf-seen-land gmbh
Argelsrieder Feld 11
82234 Weßling
Telefon: +49 (0) 81 53 / 88 14 77
Internet: www.isamo-park.de



Ambulanter Pflegedienst
Senioren-Tagesstätte
Begleitdienst

Dienstags-Treffs
Hobby-Treffs
Feste, Ausflüge, Reisen

Kindergruppen
Ferienprogramm

Tel. 08153 3700 www.nbh-wessling.de



COSMETIC
Clandia

Claudia Krenn
Hochstadter Str. 2a
82234 Oberpfaffenhofen
Tel. 08153 - 88 94 92
Kosmetikerin und Krankenschwester
Termine nur nach tel. Vereinbarung

Lassen Sie sich von mir verwöhnen - am offenen Kamin

- Klassische & exklusive Gesichtsbehandlung auch für den Herren
- Mesoporation
- Aknebehandlung
- Maniküre
- Pediküre
- Fruchtsäurebehandlung
- Anti-Aging
- Ultraschall u.v.m.

Jedes Angebot als Gutschein erhältlich
Ich freue mich auf Sie!

Bäckerei - Konditorei

Böck die Bäckerei

Wir backen...
...Sie genießen!

Bäckerei - Konditorei
Thomas Böck
Gautinger Straße 65
82234 Oberpfaffenhofen
Tel. 08153/3456
Fax 08153/95126

Ausgezeichnet
2006 und 2009
mit dem Bayerischen
Staatssehrenpreis als
eine der 20 besten
Bäckereien Bayerns.

Ein Kinder-Herbstfest

Jedes Jahr im Herbst können die Schüler, Eltern und Lehrer der Grundschule einen Vorgeschmack für eine Schule an einem Ort bekommen, dann nämlich steigt das traditionelle Herbstfest für die ganze Schulfamilie zum zwanglosen Kennenlernen, Spielen, Basteln. Traditionell laden dazu Elternbeirat und Förderverein der Grundschule, dem gemeinsame Aktivitäten aller Schüler seit der Gründung im Jahr 1998 ein besonderes Anliegen ist, ins Schulhaus Oberpfaffenhofen ein. Auch dieses Jahr kletterten die Temperaturen bei strahlendem Oktoberwetter fast auf Sommerhöhe, so dass die meisten Spiele, die die Eltern mit tatkräftiger Unterstützung des Elternbeirats angeboten hatten, auch draußen stattfinden konnten. So zum Beispiel Slackline-Laufen, Basteln, Wikinger-Schach, Hindernis-Parcour



Die begehrte Bonbonrutsche

und – ganz besonders begehrt – die **Süßigkeitenrutsche**: Hier kullern Gummibärchen über ein Zehnmeter-Rohr fast direkt in den Mund des Schülers.



Auftritt der Schülerband

Daneben finden – auch schon wieder fast eine alte Tradition – Workshops statt, dieses Jahr unter anderem Cajon-Trommeln, Kickboxen und Töpfern. Auch die Weißlinger Blasmusik ist gern mit einem Ständchen dabei und erklärt in einem Workshop den (hoffentlich bald) Nachwuchs-Musikern die einzelnen Instrumente. Die interessierten Schüler dürfen dann auch selbst mal Trompete, Klarinette oder Schlagzeug ausprobieren. Das musikalische Rahmenprogramm durch Eric Berthold und – mit ordentlich professionellem Anspruch – auch der **Schülerband**, in der auch noch ein paar ehemalige Grund-

schüler kräftig mitmischen, sorgte auch dieses Jahr wieder für beste Stimmung.

Für das kulinarische Rahmenprogramm an den vollbesetzten herbstlichen Biertischen sorgten die Eltern der ersten Klassen in einem Café sowie der Förderverein. Auch die Schüler selbst hatten dieses Mal kleine Einlagen einstudiert, so unter anderem sogar eine **Tanz-Einlage** zu „Happy“. Schulleiterin Maria Streifinger stellte offiziell ihre frisch ernannte neue Konrektorin vor – Claudia Seidel. Die Inningerin ist schon seit mehreren Jahren Lehrerin an der Grundschule in Weißling und leitet gerade eine vierte Klasse.



Die Schüler der 3a gaben eine Tanzeinlage

Beim Herbstfest hat der Förderverein dieses Jahr auch kräftig die Werbetrömmel für neue Mitglieder und auch neue Vorstände gerührt. Auch nach der Hauptversammlung am 13. November sucht der Förderverein noch Eltern, insbesondere von Kindern aus den 1. und 2. Klassen, die zur Mitarbeit bereit wären. Fragen hierzu beantwortet gerne: Marianne Bösl, Tel. 916 994.

Anja Janotta

Die Landjugend berichtet

Was soll ich sagen...

... unser Feiermarathon, bestehend aus der Schirmparty und dem Weinfest, war wie immer ein voller Erfolg. Es macht fast den Eindruck, als würde der liebe Petrus auch ein großer Fan von unseren Events sein, bei dem grandiosen Wetter, das wir hatten. Der Feiermarathon begann mit unserer Schirmparty. Zunächst hinderten die frischen Temperaturen die Gäste am Besuch, doch mit einer Schirmheizung ließ sich auch dieses Problem schnell lösen. Auch am Weinfest sorgte die Schirmheizung für die nötige Wärme, wobei sicherlich auch der gute Wein aus der Winzerei „Altes Schlösschen“ zum Wohlbefinden der Gäste beitrug. Nächstes Jahr dürfen Sie sich gerne selber von der Schirmheizung und dem guten Wein überzeugen.

Und nun möchte ich Sie dazu bewegen, etwas Gutes zu tun! Wir Landjugend-Mädels haben uns wieder getraut, einen schönen Kalender zu machen; hübsche Fotos von schönen Mädels mit



tollen Oldtimern! Der Gewinn wird an Mamazone e.V. gespendet, ein gemeinnütziger Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, an Brustkrebs erkrankte Frauen, sowie Ärzte und Wissenschaftler zu unterstützen. Ein Kalender von Frauen für Frauen sozusagen! Erhältlich ist der Kalender ab Anfang Dezember bei der Bäckerei Böck. Unterstützen Sie unsere Spendenaktion, unterstützen Sie Mamazone e.V.!

Franziska Würfel

Impressum

Herausgeber: UNSER DORF
Kultur - Ortsbild - Denkmäler e.V.
Anton-Ferstl-Str. 11a, 82234 Weißling
Mail: brigitte.weiss@unserdorf-wessling.de
Internet: www.unserdorf-wessling.de

Redaktion: Dietmar Kuß (verantwortlich)
Tel: 08153 / 952487
Mail: dietmar.kuss@unserdorf-wessling.de

Heidrun Fischer
Konrad Giesen
Karl Kahrmann
Dieter Maus
Brigitte Weiß

Layout / Satz: Dietmar Kuß

Korrektur: Karin Waechter

Druck: Grabo Druckservice, Inning

Anzeigen: Wolfgang Waechter
Mail: wolfgang.waechter@unserdorf-wessling.de

Konto: Volksbank Raiffeisenbank
Starnberg-Herrsching-Landsberg e.G.
KontoNr.: 6512 160 (BLZ 700 932 00)

„UNSER DORF heute“ ist parteiunabhängig, erscheint jährlich dreimal (März oder Februar, Juli, November) und wird kostenlos an alle Haushalte in Weißling, Oberpfaffenhofen, Hochstadt und Weichselbaum verteilt.

Auflage: 2600

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Recycling-Papier.

CHR. SPONNER

*Polsterei
Gardinen*

RAUM AUSSTATTUNG

*Tapeten
Bodenbeläge*

Sonnenschutz

82234 Weßling · Ringstraße 2 · Telefon: (08153) 16 05

**Bolzenschweißtechnik
direkt vom Hersteller**



www.soyer.de



WIR SPRÜHEN VOR ENERGIE

Unfall-was-tun?

Kfz-Sachverständigenbüro

Bestehen Sie auf Ihrem Recht
im Schadenfall:
ziehen Sie einen
Sachverständigen zu Rate

 **08153 / 953 903
0172 / 308 69 80**

www.unfall-was-tun.de

Dipl.-Ing.(FH) Jürgen Bender
öffentlich bestellter und vereidigter
Kfz-Sachverständiger

help! **BEREITSCHAFTSPRAXIS**
FÜNFSEENLAND

Medizin am Wochenende

EKG über der **St. Vitus Apotheke**

Labor 82205 Gilching · Römerstraße 26

Ultraschall **Samstag · Sonntag · Feiertag**

9.00 – 17.00 Uhr

Telefon 0 81 05 / 37 99 59

www.help-gilching.de

FRANZISKUS – APOTHEKE

Dr. Stefan Hartmann e.K.

Gautinger Straße 5
82234 Weßling
Tel 08153 2043
Fax 08153 2620

Mitmachen & gewinnen

Zweideutig

Es gibt Begriffe mit unterschiedlichen Bedeutungen, z. B.:

Sitzgelegenheit - Geldinstitut: BANK

Finden Sie aus den folgenden Erklärungen die entsprechenden Wörter heraus, Groß- oder Kleinschreibung möglich!

Die Anfangsbuchstaben ergeben das Lösungswort: **Ohne geht nichts!**

1. a) Wasservogel oder
b) Falschmeldung
2. a) Später erscheinen oder
b) z. B. Kinder und Enkel
3. a) Laubbäume oder
b) Ein Maß überprüfen und evtl. korrigieren
4. a) Armschmuck oder
b) Niederschlag
5. a) Mahlzeit oder
b) Juristische Einrichtung
6. a) Teil des Auges oder
b) Mädchename
7. a) Mahlzeit oder
b) Stadt in Deutschland

Rätselgestaltung:
Anton Appel

Schreiben Sie das Lösungswort bitte auf eine Postkarte und schicken Sie diese an:

„UNSER DORF heute“
Bognerweg 13
82234 Weßling

Oder per Mail an:
dietmar.kuss@unsersdorf-wessling.de

Teilnahmeberechtigt ist jeder Bürger von Weßling, Oberpfaffenhofen, Hochstadt und Weichselbaum. Pro Person darf nur eine Lösung eingesandt werden. Die Ziehung der Preisträger erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Alle Gewinner werden benachrichtigt.

Einsendeschluss:
15. Dezember

Dieses Mal sind zu gewinnen:

1. Preis
Induktions-Kochplatte
2. Preis
LED-Lichterkette
3. Preis
LED-Stirnlampe
4. Preis
Dynamo-Taschenlampe
5. und 6. Preis
je ein Strommessgerät

Alles Wissenswerte von und über UNSER DORF

finden Sie
im Internet unter

www.unsersdorf-wessling.de

- und auch bei:



Möchten Sie Mitglied von UNSER DORF e.V. werden?

Am einfachsten über www.unsersdorf-wessling.de
oder per Post, Mail oder Telefon - siehe Impressum S. 18

Des Rätsels Lösung aus Heft 68

Die Lösung lautet:

Feuerwehr

Und das sind die Preise und
Gewinner dieses Rätsels:

1. Preis



LANDMANN-Grill

für die „Marienkäfergruppe“
des Kindergartens „Regenbogen“

2. Preis

Grillbuch mit Schürze

für Nagihan Özkan
aus Weßling

3. Preis

Badehandtuch

für Alexandra Siebenmorgen
aus Oberpfaffenhofen

4. Preis

Bio-Sonnenpflege

für Johannes Schröd
aus Weßling

5. und 6. Preis

je eine Schwimmnudel + Strohbadematte

für Martha Bopp und Adolf Fink
aus Weßling

Wir gratulieren allen Gewinnern und freuen uns auf rege Beteiligung beim nächsten Rätsel!